



Jake Verzosa, The Last Tattooed Women of Kalinga, 2016

links:
Heide Schott. Das Leben genießen,
Kuba 2017

Grey is the new pink – Momentaufnahmen des Alterns

26. Oktober bis 1. September 2019
Weltkulturen Museum

Die demografische Entwicklung prognostiziert eine Zunahme an älteren Menschen in der Bevölkerung. Älterwerden ist ein Thema, das nicht nur für die ganze Gesellschaft, sondern für das einzelne Individuum – nicht nur für ältere Menschen, sondern auch für Jüngere – eine zunehmend wichtigere Rolle spielt. Dazu passend zeigt das Welt-

kulturen Museum ab dem 26. Oktober die Ausstellung „Grey is the new pink – Momentaufnahmen des Alterns“. Ziel von „Grey is the new pink“ ist es, die Themen und Aspekte des Älterwerdens durch eine Reihe von Medien und Präsentationsformen aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten, immer mit der Intention, neue Sichtweisen zu eröffnen und neue Impulse zu setzen.

Wie Bruchstücke einer Lebenserinnerung fügt die Ausstellung den individuellen Umgang des Einzelnen mit Themen wie Lifestyle, Liebe, Sex und Zärtlichkeit, Weitergabe von Wissen, Langlebigkeit, Gesundheit, Krankheit und Tod zusammen und präsentiert eine vielschichtige Ansammlung von Möglichkeiten eines aktuellen, aber auch zukünftigen Umgangs mit dem „Älterwerden“ und der Lebensphase „Alter“. Hierzu werden die weltweit unterschiedli-

chen Ideen und Entwürfe zum Thema „Alter(n)“ sowohl aus einer kulturwissenschaftlichen als auch aus einer künstlerischen und auch persönlichen, individuellen Perspektive betrachtet und analysiert.

Eine weitere Besonderheit stellt der erfolgreiche internationale „Call for Content“ dar. Mit dieser Bürgerbeteiligung ist das Weltkulturen Museum ganz neue Wege gegangen. Wissenschaftler*innen, Künstler*innen sowie jüngere wie ältere Menschen aus dem deutschsprachigen Raum, aber auch aus der ganzen Welt näherten sich der „Herausforderung Alter“ in Fotografie, Film, Kunst und Literatur in ihrer je eigenen Weise an. Eine Auswahl dieser zum Teil neu entstandenen Werke aus aller Welt erhält in der Ausstellung eine eigene Installation. Die überaus gute Resonanz auf diesen Aufruf hat Aus-

Sehen und erleben

Das Weltkulturen Museum veranstaltet für die Leserinnen und Leser der Senioren Zeitschrift eine kostenfreie Führung inklusive kostenfreiem Eintritt am Mittwoch, dem 28. November, um 11 Uhr. Treffpunkt ist Weltkulturen Museum, 60594 Frankfurt, Schaumainkai 29, Kasse. Da die Teilnahme an der Veranstaltung begrenzt ist, wird um Anmeldung jeweils Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag bis Donnerstag, 15. November unter: Telefon 069/212 357 89 gebeten.

red

Informationen zum Begleitprogramm gibt es unter www.weltkulturenmuseum.de, Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29–37, 60594 Frankfurt, Öffnungszeiten: Di–So, 11–18 Uhr, Mi, 11–20 Uhr
Eintritt: 7 € / ermäßigt 3,50 €



Sandra Hübner. Dame mit lila Pelz,
Öl auf Leinwand, 90 x 60 cm



Ruben in 20 Jahren, porträtiert von einem
Klassenkameraden.
Foto: Weltkulturen Museum 2018



Michael Zellmer. 150 Jahre jung,
Rumänien, 2010

stellungsmacherin Alice Pawlik sehr erfreut.

„Eine Ausstellung zu einem Thema zu machen, das alle betrifft, ohne Bürgerinnen und Bürger zu befragen, was ihr Bild vom Alter(n) ist, wäre für mich undenkbar. Die enorm positive Resonanz mit rund 160 Teilnehmenden, die insgesamt 350 Bilder eingereicht haben, bestätigt, wie wichtig das Thema für die Gesellschaft ist.“

Neben den visuellen Resultaten ergänzen Textentwürfe des kreativen Schreibworkshop textgestALTER die gesellschaftliche Wahrnehmung des Alterns. Bereits Mitte Mai trafen sich im Vorfeld zur Ausstellung in vier Workshop-Terminen sowohl Schüler und Schülerinnen der 5. Klasse der Helmholtzschule als auch schreibinteressierte ältere Menschen der Universität des 3. Lebensalters und widmeten sich den Fragen: Was bedeutet Alter(n)? Und vor allem: Wer ist eigentlich alt? Hier entwickelten sie unter Anleitung von Autorin und Schreibtrainerin Phyllis Kiehl Prosatexte, innere Monologe, Gedichte oder auch Collagen rund um das Thema Alter(n). Dabei kam es zum

spannenden Dialog zwischen den Generationen, denn die Jugendlichen schrieben ihre Fragen rund ums Älterwerden an die Erwachsenen und erhielten sehr persönliche Antworten. Eine Auswahl dieser Texte findet Eingang in die Ausstellung und die begleitende Publikation.

Gemeinsam mit den im Rahmen von Bürgerbeteiligung und Workshop entstandenen Werken zeigt die Ausstellung Objekte aus den Sammlungen des Weltkulturen Museums.

Ebenso bereichern internationale Künstler und Künstlerinnen wie Ishola Akpo aus Benin, Osborne Macharia aus Kenia, Jake Verzosa von den Philippinen, Naama Attias aus Israel, Raymond Sagapolutele aus Neuseeland und Karsten Thormaehlen aus Frankfurt die Schau mit Fotografien und Filmen zu verschiedensten Aspekten des Alterns. Damit nicht genug – poetische Antworten findet Lyriker Ramy Al-Asheq in seinen Gedichten rund um das Thema Alter(n). Dieses Zusammenspiel von Fotografie, Film und Lyrik lässt die verschiedenen Räume der Ausstellung mit ihren einzelnen Themen in-

einander übergehen. Dadurch entstehen Assoziationsketten, die teils an eigene vorhandene Denkmuster und Stereotype erinnern, mit diesen aber auch immer wieder brechen und in ihrer Vielschichtigkeit zu Momentaufnahmen des Alterns werden.

*Aiden Göhlhäuser
Weltkulturen Museum*

Anzeige

„Das Leben geht weiter ...“ sagen die anderen. Und was fühlen Sie?

Trauerberatung · Psychoonkologie
Beratung pflegender Angehöriger

Dipl. Psych.
Monika Müller-Herrmann

Schillerstraße 10
60313 Frankfurt
Tel. 0176 47 33 86 95
monika.mueller-herrmann@gmx.de
www.praxis-mueller-herrmann.de

